

Interdisziplinäres Graduiertenkolleg
Gender und Bildung

Sprecher_innen

Prof. Dr. Meike Sophia Baader
Prof. Dr. Stefani Brusberg-Kiermeier
Prof. Dr. Toni Tholen
Alexandra Mieth
Eva Reuter

Projektleiterin

Dr. Silvia Lange
Gleichstellungsbeauftragte
Stiftung Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
langes@uni-hildesheim.de

Projektkoordinatorin

Dr. Kerstin Bueschges
Stiftung Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
Fon 05121/883 – 92158
bueschge@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de

Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen und bitten um Anmeldung per Mail an bueschge@uni-hildesheim.de bis zum 02.11.2015.

Gefördert wird das interdisziplinäre Graduiertenkolleg Gender und Bildung aus den Mitteln des Professorinnenprogramms und des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

Während der Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung angeboten, für die wir ebenfalls eine Anmeldung an obige Mailadresse bis zum 02.11.2015 erbitten.

Einladung zur Auftaktveranstaltung

des interdisziplinären Graduiertenkollegs Gender und Bildung

06. November 2015 um 13.00 Uhr in der Aula des Hohen Hauses,
Domäne Marienburg | Stiftung Universität Hildesheim



Interdisziplinäres Graduiertenkolleg Gender und Bildung »Bildung (re)produziert Gender – Gender (re)produziert Bildung«

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten interdisziplinären Graduiertenkollegs Gender und Bildung steht auch für das zweite Graduiertenkolleg die Frage nach den Zusammenhängen zwischen der Produktion und Reproduktion von Geschlecht durch Bildung sowie von Bildung durch Geschlecht im Mittelpunkt. Dabei folgt das Kolleg der Annahme, dass Gender eine bedeutsame Kategorie für gesellschaftliche Ordnungen darstellt. Geschlechterordnungen sind zumeist bipolar strukturiert und Gender fungiert in diesem Rahmen als relationale Dimension. Zuschreibungen und Vorstellungen von Geschlechtern und Sexualitäten sind macht- und wirkungsvoll und durchziehen nicht nur gesellschaftliche Strukturen, Machtpositionen und kulturelle Räume, sondern haben auch spezifische Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Menschen und auf ihre alltäglichen Interaktionen, Kommunikationsprozesse und auf deren Inszenierungen in den Künsten.

Auch das zweite Graduiertenkolleg ist wieder interdisziplinär ausgerichtet und fördert Projekte aus den Erziehungs- und Sozialwissenschaften, den Literatur-, Sprach-, Geschichts- und Kulturwissenschaften. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung sollen schon zu Beginn des Kollegs Fragen der Interdisziplinarität in den Fokus gerückt werden. Neben der Öffnung zu anderen Disziplinen muss aber immer auch mitgedacht werden, inwiefern und welche Grenzen zu ziehen sind, wenn die Begriffe, die Gegenstände und die disziplinären und institutionellen Felder, in denen sich die Promotionsprojekte bewegen, zahlreiche Schnittmengen haben.



Programm

Gender und Bildung

Eröffnung und Begrüßung

Dr. Silvia Lange

Gleichstellungsbeauftragte und Projektleiterin

Professor Dr. Martin Schreiner

Vizepräsident der Stiftung Universität Hildesheim

Professorin Dr. Meike Sophia Baader

Professor Dr. Toni Tholen

Sprecher_innen des Kollegs

zur Auftaktveranstaltung

am 06. November 2015 um 13.00 Uhr

Aula (Hohes Haus) | Domäne Marienburg

Interdisziplinäres Graduiertenkolleg

Gastvortrag

»Naturwissenschaften und Gender Studies – ein kompliziertes Verhältnis zwischen Konflikt und Kooperation«

Prof. Dr. Kerstin Palm

Professorin für Gender & Science an der Humboldt-Universität zu Berlin

Vorstellung des Kollegs

Alexandra Mieth und Eva Reuter

Sprecherinnen des Kollegs

Vorstellung des Sammelbandes und Präsentation der Referent_innen

Präsentation der neuen Promotionsprojekte

Ausklang bei Sekt und Snacks ab ca. 17.00 Uhr

